

Verabschiedung Führungskräfte-Leitbild

Das Leitbild ist ein zentrales Element der St. Elisabeth Stiftung. Es stellt nicht nur die Vision und Mission der Stiftung dar, sondern definiert auch die Werte und Prinzipien. Jetzt haben wir zum Leitbild ein Führungskräfte-Leitbild entwickelt, nach denen Führungskräfte handeln sollen, um das Leitbild der St. Elisabeth Stiftung lebendig zu halten. Es dient unseren Führungskräften als Orientierungshilfe. Ein gut formuliertes Führungskräfte-Leitbild schafft Klarheit und fördert ein einheitliches Verständnis der Ziele und Erwartungen innerhalb der St. Elisabeth Stiftung. Es ist ein lebendiges Instrument, das die Richtung der St. Elisabeth Stiftung bestimmt, eine positive Kultur fördert und Führungskräfte in ihrer Entwicklung unterstützt. In einer Zeit, in der die Anforderungen an Führungskräfte ständig steigen, ist ein klar definiertes Führungskräfte-Leitbild unerlässlich für den langfristigen Erfolg und die Stabilität der St. Elisabeth Stiftung. Am 20. November wurde das Führungskräfte-Leitbild während einer kleinen Feierstunde im Bonifatius Forum verabschiedet.

Einführung Vivendi Self Service

Zum 01.09.2024 haben wir den Vivendi Self Service in der Stiftung eingeführt. Mit dem Self Service können Sie sich über eine Homepage von Zuhause aus Ihren Dienstplan anzeigen lassen. Wer Interesse daran hat, kann sich gern bei der Personalabteilung oder der zuständigen Leitungskraft informieren.

Jubilare 2024

Ende des Jahres werden jeweils unsere Jubilare in der St. Elisabeth Stiftung geehrt (ab 10 Jahren Betriebszugehörigkeit, dann alle 5 Jahre). Am 06.12. gibt es vormittags eine kleine Feierstunde im Staffelfgeschoss im Haus am Dolzer Teich für dieses Mal 39 Jubilare im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, der Altenhilfe sowie übergreifender Dienste/Verwaltung. Insgesamt werden hier 605 Jahre Zugehörigkeit zur St. Elisabeth Stiftung gefeiert. Vielen Dank an Alle für Ihren langjährigen Einsatz.

Neue PDL bei der St. Elisabeth Caritassozialstation

Nach dem Weggang von Frau Andrea Seibert konnte unmittelbar eine neue Pflegedienstleitung für unseren ambulanten Pflegedienst gewonnen werden. Wir freuen uns sehr, am 1. Januar 2025 Frau Olga Nord begrüßen zu dürfen. Das Team freut sich schon auf Frau Olga Nord, die mit einer Menge Erfahrung die St. Elisabeth Caritassozialstation leiten und weiterentwickeln wird.

Veränderungen im Kuratorium

Es hat Veränderungen im Kuratorium der St. Elisabeth Stiftung gegeben. Herr Dr. Johannes Hütte ist nach vielen aktiven Jahren im Kuratorium auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Es ist gelungen, für Herrn Dr. Hütte einen erfahrenen und hochkompetenten Nachfolger zu gewinnen. Herr Josef Lüttig, ehemals Direktor des Diözesan-Caritasverbandes, wird seine Erfahrungen und sein Wissen aus dem sozialen Sektor aktiv in das Kuratorium der St. Elisabeth Stiftung einbringen.

Infos von der MAV

Am 13.11.2024 hat im Haus am Dolzer Teich unsere diesjährige Mitarbeiter:innenversammlung stattgefunden. Erfreulicherweise konnten wir auch in diesem Jahr wieder neue Kolleg:innen nach alter Tradition, angelehnt an die Geschichte der Heiligen Elisabeth, in der Stiftung mit Rose und Brötchen willkommen heißen. Nachdem Herr zum Hebel als Vorstand einige Worte an die anwesenden Mitarbeiter:innen gerichtet und sich danach aus der Versammlung verabschiedet hat, wurden von den Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung die Aufgaben der MAV erläutert und der Tätigkeitsbericht vorgetragen. Die Mitarbeiter:innen hatten die Möglichkeit, Fragen und Anregungen anzubringen und sich den theoretischen MAV-Stoff mit kalten Getränken und einer kleinen Candy-Bar zu versüßen. Wir bedanken uns auch in diesem Jahr bei allen Kolleg:innen für das uns entgegen gebrachte Vertrauen und wünschen eine besinnliche

Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. *Eure MAV*

Werbung für den Bereich Ausbildung

Dieses Jahr haben wir wieder an der 3-tägigen Berufe-Live-Messe der IHK in Detmold sowie an der Nacht der Ausbildung im Kreis Lippe teilgenommen. Wir konnten mit interessierten Schüler:innen für unsere Ausbildungsberufe in der Pflege und im Erziehungsdienst ins Gespräch kommen und unsere Angebote präsentieren. Vielen Dank nochmal allen Kolleg:innen, die uns insbesondere in der Vorbereitung der Messe und bei der Durchführung so tatkräftig unterstützt haben.

Fachtag zum fetalen Alkoholsyndrom am 15.11.2024

Einen besonderen Fachtag richtete unser Fachbereich Pflegefamilien am 15.11.2024 in Lemgo aus. Im Mittelpunkt stand das Thema fetales Alkoholsyndrom und die Komplexität rund um diese FASD-Diagnose. Ronja Burgstaller nahm das Plenum mit auf eine Reise rund um ihre Erfahrungen mit dieser unsichtbaren Behinderung, die vielschichtigen Folgen und sozialen Widerstände. Ralf Neier vermittelte Pflegeeltern, Fachleuten und Interessierten an diesem Nachmittag ein klares Bild dieser Behinderung mit neurodivergenter Gehirnentwicklung. Es entstand ein reger fachlicher Austausch, der auch nochmal deutlich machte, dass man bezüglich dieser Krankheit erst am Anfang des Weges steht, der noch weitere Herausforderungen offenbaren wird. Vielen Dank an Alle für diesen gelungenen Fachtag, den besonderen Austausch und das große Interesse! Es war uns eine Freude!

Der Gesang der heiligen Elisabeth

Am 17. November feierten Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter:innen aus unseren Wohngruppen zusammen mit Jung und Alt aus der Gemeinde in der Heilig Kreuz Kirche Familiengottesdienst. Am Todestag unserer Namensgeberin wurde ihre Geschichte sowohl gemeinsam von den Kindern erzählt als auch in den ausgewählten Liedern lebendig. Diese kannten die

jungen Menschen und einige der Gemeindemitglieder bereits aus dem vergangenen Jahr, in dem ein umfangreiches Elisabeth-Musical präsentiert wurde und so wurde begeistert mitgesungen. Ganz still wurde es als dann Elisabeth (Solo Lea, 11 Jahre) sang „Wie könnte ich die Krone tragen...“ In diesem Lied geht es darum, mit der eigenen Verantwortung so umzugehen, wie Jesus es wollen würde... Die gläubige Elisabeth hat das getan. Gegen den Widerstand ihrer Schwiegermutter und ihres Schwagers gab sie den Armen und Kranken Brot. Als sie dabei „erwischt“ werden sollte, wie sie Brot im Korb aus der Burg trug, waren jedoch nur Rosen darin. Im Anschluss an die Messe gab es noch ein gemütliches Miteinander bei Gebäck und Getränken im Gemeindehaus. Im Austausch wurde deutlich: Auch nach fast 800 Jahren ist Elisabeths Botschaft aktuell. Zwei Tage später, am 19.11. - dem Namenstag der Heiligen Elisabeth - erhielten alle Mitarbeiter:innen eine Rose. Die sorgte für viel Freude und zauberte so manchem ein Lächeln ins Gesicht. Und so lebt die Geschichte von Elisabeth auch heute noch in unserer Stiftung und in unserem Tun fort.

KiJuFa: Voller Elan und stets auf dem Sprung

Im Fachbereich 3 der stationären Kinder- und Jugendhilfe freuen wir uns sehr, dass wir bekannte und neue Gesichter als Springer:innen zur Unterstützung in den Wohngruppen einsetzen können. Grundsätzlich bleibt die Vertretung auch weiterhin Aufgabe im eigenen Team. Die Springer:innen übernehmen Dienste vor allem in den Gruppen, in denen aufgrund von längeren Erkrankungen oder offenen Stellen ein oder mehrere Menschen fehlen. Wir sagen - auch an dieser Stelle - HERZLICH WILLKOMMEN und DANKE für die tolle Unterstützung. Gemeinsam hoffen wir, dass wir so gesund wie möglich durch den Winter kommen und bald neue Kolleg:innen für die Teams gefunden werden.

„Winterzauber“ im Haus am Dolzer Teich

Am 22.11.24 fand im Haus am Dolzer Teich der Weihnachtsmarkt „Winterzauber“ statt. An 8 Ständen mit weihnachtlicher Deko, Knusperhäuschen und

sonstiger Handwerkskunst gab es für die Bewohner:innen und Gäste viel zu bestaunen und zu kaufen. Musikalisch sorgte insbesondere ein Posaunenchor für adventliche Stimmung. Für das leibliche Wohl sorgten Kuchen, Bratäpfel, Glühwein, Bratwurst... Das Wetter spielte an diesem Tag für die Aktionen draußen leider nicht ganz so gut mit, doch die Bewohner:innen und Gäste ließen sich durch das weihnachtliche Gesamtambiente im Haus auch so ein wenig „verzaubern“ und auf die Adventszeit einstimmen. Vielen Dank an alle Beteiligten! ☺

Weihnachtszeit in den OGSsen

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür, und in unseren Offenen Ganztagschulen (OGS) breitet sich bereits eine festliche Stimmung aus. Die Tage werden kürzer, die Lichter erstrahlen in warmweißem Licht und die Vorfreude auf das bevorstehende Fest ist überall spürbar. Egal ob in der Weihnachtsbäckerei, am Basteltisch oder beim Geschichtenlesen, alle rücken etwas näher zusammen und genießen den Zauber der Vorweihnachtszeit. Traditionen, wie das alljährliche Basteln mit Eltern und Kindern oder das gemeinsame Schmücken des Christbaumes, sollen auch in diesem Jahr wieder an einzelnen Standorten stattfinden und uns zeigen, was wirklich wichtig ist: Miteinander Zeit verbringen und füreinander da sein. Wir freuen uns darauf, diese besondere Zeit mit den Kindern und Mitarbeiter:innen zu zelebrieren und wünschen allen eine fröhliche, sowie besinnliche Adventszeit!

Der Wunschzettel für Weihnachten

Das Verfassen eines Wunschzettels für Weihnachten hat eine lange Tradition. Kinder lieben es, kreativ zu werden und ihre Wünsche in Worte und Bilder zu fassen. Daher basteln die jungen Menschen liebend gerne, jedes Jahr aufs Neue, besonders gerne aus den Spielzeugkatalogen einen Wunschzettel für Weihnachten. Einen Wunschzettel für Weihnachten zu basteln, macht nämlich nicht nur den Kleinen Spaß, sondern auch die pädagogischen Mitarbeiter:innen haben Freude daran, mit den Kindern kreativ zu werden. Zudem sind die

selbstgebastelten Kunstwerke eine schöne Erinnerung. Wenn die Kinder bereits in der Schule sind, können sie ihre Wünsche selbst formulieren. Die Kinder, die noch nicht schreiben können, malen ihre Wünsche einfach auf. Dem Reiz von Katalogen, abzuwägen, auszuwählen, zu träumen, auszuschneiden bzw. herauszureißen und aufzukleben, kann fast kein Kind widerstehen. Oftmals wissen die Kinder genau, was sie für das Christkind vorbereiten möchten. Der Gestaltung eines Wunschzettels sind keine Grenzen gesetzt. So entstehen aus Farbstiften, Glitzer, Leim und anderen Bastelutensilien die kreativsten Unikate. Währenddessen entstehen wunderbare Gespräche, z. B. was eigentlich der Unterschied von Wünschen und Brauchen ist oder einfach eine große Sehnsucht. Auch in diesem Jahr wird wieder fleißig gesammelt, aufgeklebt und gemalt. Bis der Online-Wunschzettel den klassischen Wunschzettel für Weihnachten endgültig ablöst, wird hoffentlich noch viel Zeit vergehen. ☺

Ehrenamt in der Altenhilfe

Heute gibt es mal wieder ein Update zum Ehrenamt: Insgesamt gibt es zurzeit 33 Ehrenamtliche, die sich in Detmold und Bad Meinberg, z.T. auch häuserübergreifend engagieren. Dabei gab es einige Abgänge, aber auch viele neue Gesichter in unserer Ehrenamtsfamilie. Auf unserer Homepage in der Rubrik Ehrenamt haben sich einige unserer Ehrenamtlichen als unsere Herzensmenschen vorgestellt. Schaut doch bei Interesse gerne mal rein. Neben den Stammtischen, die wir in diesem Jahr zweimal veranstaltet haben und einem Fortbildungs-Nachmittag, gab es im Sommer unseren Höhepunkt: einen großen Ausflug mit Grillen im HSE und danach zur Freilichtbühne nach Bellenberg. Das war nicht nur lecker, sondern hat auch viel Spaß gemacht ☺. Und passend zum Tag des Ehrenamts am 5. Dezember planen wir an diesem Tag einen Adventsmarkt für unsere Ehrenamtlichen, um uns gebührend für ihr Engagement in diesem Jahr zu bedanken. Wenn wir auf das Jahr 2024 zurückblicken, sind wir einfach dankbar und unheimlich stolz auf das,

was unsere Ehrenamtlichen den Bewohner*innen ermöglicht haben. Wir freuen uns jetzt schon auf das kommende Jahr ☺!

Spende von Weidmüller an die Villa Kunterbunt

Die Firma Weidmüller hat 300 € für Fahrräder an die Mädchenwohngruppe Kindervilla Kunterbunt gespendet. Die Freude der 3 Mädchen im Alter von 8 bis 10 Jahren über ein erstes eigenes Fahrrad ist groß. Die 10jährige hat gerade ihren Fahrradführerschein bestanden und freut sich auf selbständige Fahrten. Die 8jährige ist frisch eingezogen und kann noch kein Fahrrad fahren. Sie freut sich schon sehr darauf dies mit Unterstützung der Pädagoginnen zu erlernen. Das andere 8jährige Mädchen träumt von einem BMX Fahrrad, mit dem sie auf Waldwegen und „Offroad“ über das Gelände der Stiftung fahren kann. Vielen Dank an Weidemüller für diese Möglichkeit!

Rückblick: Herbstferien in den OGSsen

Die OGS Heidenoldendorf nutze die Herbstferien unter anderem für einen Besuch des Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF) in Paderborn. Auf über 6.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche durften die Kinder von den ersten Schriftzeichen über Schreib- und Rechenmaschinen bis hin zu frühen Computern und aktuellen Robotern so einiges entdecken und ausprobieren und hatten dabei jede Menge Spaß. Die OGS Horn wurde von der Tanzschule Detmold aufgemischt, die an drei Tagen in den Herbstferien mit den Kindern verschiedene Moves einstudierte und so für jede Menge Bewegung und Abwechslung sorgte. Auch an den anderen OGS Standorten haben sich die Mitarbeiter:innen einiges einfallen lassen, um den Kindern eine schöne Ferienzeit zu beschern. Beim Apfelkuchenbacken kamen alle Schleckermäulchen auf ihre Kosten und die Naturliebhaber erfreuten sich besonders an kleineren Wanderungen. Aber auch für die ruhigeren Gesellen und Gesellinnen war etwas dabei- So wurde die OGS kurzerhand zum Heimkino umgemodelt und lud zum „chillen“ ein. So ließ es sich gut leben!